GS-GA-01-125-2

Wir kämpfen für gute Arbeit und bessere Vereinbarkeit

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Beate Müller-Gemmeke (Reutlingen KV)

Änderungsantrag zu GS-GA-01

Von Zeile 124 bis 125 einfügen:
Gründe sollen die Anpassung der Stundenzahl verhindern können. Der bestehende Rechtsanspruch auf Teilzeit soll um ein Rückkehrrecht auf den früheren Stundenumfang ergänzt werden. Manchmal geht es auch um die Lage der Arbeitszeit oder ob tageweise im Homeoffice gearbeitet werden kann. Auch darauf sollen Beschäftigte mehr Einfluss nehmen können, damit Arbeit gut ins Leben passt.

Begründung

Hier wird zwar über ein Mitspracherecht über das Wieviel, Wann und wo gesprochen. Ausführungen gibt es aber nur zum „Wieviel“. Aber auch das „Wann“ und „Wo“ sollte zumindest ganz kurz ausgeführt werden. Das ist wichtig, denn manchmal ist nicht der Arbeitsumfang das entscheidende Flexibilisierungsmoment, sondern die Frage, wann und ob tageweise in Homeoffice gearbeitet werden kann. Dies gilt vor allem für Beschäftigte, die aus finanziellen Gründen Vollzeit arbeiten müssen. Manche wollen gern etwas später anfangen, damit sie die Kinder zur Schule bringen können. Andere wollen früher zu Hause sein, um am späten Nachmittag für einen kranken Elternteil sorgen zu können. Und manchmal bringt die tageweise Arbeit im Homeoffice die benötigte Entlastung. Häufig fehlen genau diese passgenauen Lösungen. Deshalb sollen die Beschäftigten auch darauf mehr Einfluss nehmen können, um mehr Zeitsouveränität zu erhalten. Denn für manche müssen einfach nur die Arbeitszeiten beweglicher werden.

Unterstützer*innen

Wolfgang Strengmann-Kuhn (Offenbach-Stadt KV); Maria Heubuch (Wangen-Allgäu KV); Willi Kulke (Bielefeld KV); Andreas Roll (Ludwigsburg KV); Ralph-Edgar Griesinger (Osnabrück-Land KV); Manuel Emmler (Berlin-Pankow KV); Uwe Kekeritz (Neustadt/Aisch-Bad Windsheim KV); Maria Klein-Schmeink (Münster KV); Katja Keul (Nienburg KV); Monika Lazar (Landkreis Leipzig KV); Andreas Audretsch (Berlin-Neukölln KV); Jamila Schäfer (München KV); Rolf Gramm (Odenwald-Kraichgau KV); Lisa Paus (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Sven-Christian Kindler (Hannover RV); Jochen Berendsohn (Hannover RV); Irene Mihalic (Gelsenkirchen KV); Matthias Dreikluft (Göppingen KV); Joschua Konrad (Karlsruhe KV); Boris Cotar (Neckar-Odenwald-Kreis KV)